

Jobs für Langzeitarbeitslose

Beschäftigungspakt will Arbeit bis 2015 fortsetzen

Der Magdeburger Beschäftigungspakt will seine erfolgreiche Arbeit bis 2015 fortsetzen und hat deshalb einen entsprechenden Antrag beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales eingereicht.

Um die Bedeutung dieser Zielstellung für die beteiligten Regionen deutlich werden zu lassen, haben die Vertreter der einzelnen Regionen und die Agentur für Arbeit Magdeburg eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet.

Das von der Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH initiierte Projekt ist eines von bundesweit insgesamt 62 Modellprojekten im Rahmen des Bundesprogramms „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte in den

Regionen“. Im Mittelpunkt dieses Paktes steht die berufliche Wiedereingliederung älterer Arbeitsuchender in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Es soll Langzeitarbeitslosigkeit bei älteren Personen verringert werden, die bereits das 50. Lebensjahr überschritten haben. Der Landeshauptstadt Magdeburg, den Landkreisen Börde, Jerichower Land und Salzlandkreis mit ihren jeweiligen paktbeteiligten Grundsicherungsträgern für Arbeitsuchende sowie der Agentur für Arbeit Magdeburg gehe es dabei insbesondere um die Sicherung von Kompetenz und Erfahrung für die regionale Wirtschaft.

„Die sich bereits jetzt ab-

zeichnende demografische Entwicklung stellt bei mittelfristiger Betrachtung dem Arbeitsmarkt weniger Erwerbspersonen zur Verfügung. Zukünftig wird dieser Umstand zwangsweise zu einem Paradigmenwechsel in der Bewertung des Leistungsvermögens älterer Arbeitnehmer/innen in Unternehmen führen. Deshalb erfährt die berufliche Wiedereingliederung Älterer in Zukunft eine immer größere Bedeutung“, erläuterte Bernd Müller, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Magdeburg.

In Kooperation mit den Projekt umsetzenden beteiligten Akteuren dem Technologie- und Berufsbildungszentrum Magdeburg gGmbH (tbz) sowie dem

Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer (BBZ HWK) Magdeburg sollen in den kommenden fünf Jahren etwa 9 600 ältere Langzeitarbeitslose aktiviert werden.

3000 ältere Arbeitslose sollen zurück in den Job

Verbunden damit ist die Zielstellung, dass von diesen aktivierten etwa 3 000 am Ende erfolgreich in Arbeit integriert werden konnten. Derzeit gibt es in den am Beschäftigungspakt beteiligten Regionen rund 13 000 Menschen über 50 Jahre, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Etwa 7 000 davon sind langzeitarbeitslos.